

Staatsinstitut für Frühpädagogik

Bayerische BiSS-Verbünde

**Qualitätsentwicklung
alltagsintegrierter Sprachbildung und -diagnostik
anhand von LiSKit, Liseb, Seldak/Sismik und Perik
in Kindertageseinrichtungen**

**Konzept des Vorhabens
dieser BiSS-Verbünde im Elementarbereich
(Stand: Mai 2018)**

Anzahl der BiSS-Verbünde und BiSS-Kitas zu diesem Thema	<p>3 Verbünde mit insgesamt 12 Kitas in drei Regionen</p> <p>Region Augsburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • AWO Kita Westpark, Augsburg • Evangelische Kindertagesstätte St. Ulrich, Augsburg • Evangelischer integrativer Kindergarten „Kinderbrücke“, Diedorf • Evangelische Kindertagesstätte „Spielburg“, Kissing <p>Region Regensburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunale Kita Landshuter Str., Regensburg • Kommunaler Kindergarten Storchennest, Pfatter • Katholischer Kindergarten Dr. Paul Josef Nardini, Hemau • Diakonisches Kinderhaus St. Nikolaus, Thalmassing <p>Region Würzburg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evangelisches Campus-Kinderhaus am Hubland, Würzburg • Evangelische Kita St. Johannis, Würzburg • Katholischer Kindergarten St. Michael, Kirchheim • Kommunaler Kindergarten Regenbogen, Seinsheim • Kommunaler Kindergarten Rappelkiste „Haus für Kinder“, Winterhausen
Ausgangslage	Teilnahme am Projekt „Sprachberatung in Kitas“ (2009-2012)
Gewähltes BiSS-Modul	E1 <i>Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung</i> mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren
Verbundkoordination	Christa Kieferle und Eva Reichert-Garschhammer (IFP)

1 Ziele der BiSS-Verbünde

Ziele auf Kindebene	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Allgemein- bzw. Weltwissens und des damit verbundenen Wortschatzumfangs • Stärkung der Entwicklung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Verbalisierung eigener Denkprozesse • Literacy • mündliche Elaboriertheit • bildungssprachliche Kompetenzen hinsichtlich lexikalisch- semantischer, syntaktischer und morphologischer Merkmale
Ziele auf Fachkratebene	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung und Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Praxis im Team anhand von <i>Selbstevaluationsverfahren</i> • Professioneller Einsatz prozessbegleitender, stärkenorientierter Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zur Sprach- und Literacy-Entwicklung sowie zur sozial-emotionalen Entwicklung und darauf aufbauend: • Effektive Unterstützung von Kindern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache bei der Aneignung bzw. Weiterentwicklung der deutschen Sprache bzw. Bildungssprache • Professioneller Umgang mit heterogenen Gruppen • Einsatz effektiver Interaktionsstrategien, Frage- und Modellierungstechniken • Erkennen und Nutzen von Gesprächs- und Lernanlässen • Einbinden von Eltern in den Bildungsprozess der Kinder
Ziele auf Einrichtungsebene	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer sprach- und literacy-anregenden räumlich-materiellen Lernumgebung mit vielfältigen, jederzeit frei verfügbaren Materialien zur Anregung der Literacy-Entwicklung (z.B. Lesecke einrichten, alle Spiel- und Lernbereiche mit Büchern bestücken) • Realisierung von sprach- und denkanregenden Angeboten (z.B. Erzählen, Nacherzählen, Vorlesen/dialogisches Lesen, Einzelgespräche, themenbezogene Gesprächsrunden, Begegnung mit Schrift, sprach- und literacy-bezogene Rollenspiele, Theaterspiel, Auseinandersetzen mit Sachthemen)

2 Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen

<p>Methoden der Sprachbildung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erweiterung des Allgemein-/Weltwissens und des damit verbundenen Wortschatzumfangs: regelmäßige Auseinandersetzung mit Sachthemen anhand von Büchern und themenbezogenen Gesprächsrunden (Thema wird über längeren Zeitraum beibehalten), Projektarbeit 2. Stärkung der Literacy-Kompetenzentwicklung: tägliches Vorlesen/ dialogisches Lesen, regelmäßiges Erzählen/Nacherzählen, Reim- und Sprachspiele, Begegnung mit Schrift, Vertrautheit mit Büchern, Buchausleihe, Aktivitäten im Literacy-Center, sprach- und literacy-bezogene Rollenspiele, Theaterspiel 3. Stärkung bildungssprachlicher Kompetenzen und der mündlicher Elaboriertheit: <ol style="list-style-type: none"> a. Pädagogische Fachkräfte verstehen sich als Sprachvorbild, führen täglich Einzelgespräche mit Kindern und regen sie durch den Einsatz von Interaktionsstrategien bzw. der Frage- und Modellierungstechniken bei Aktivitäten im Alltag (z.B. Bauecke/-raum, Basteln, Malen, Experimentieren, Umgebung erkunden) dazu an, eigene Denkprozesse zu verbalisieren und entsprechende sprachliche Ausdrucksformen anzuwenden. b. Pädagogische Fachkräfte stellen regelmäßig ein pädagogisches Angebot bereit, das Kindern die Möglichkeiten bietet, gemeinsam Dinge zu analysieren, Hypothesen aufzustellen, sich etwas vorzustellen, etwas zu planen, etwas zu begründen und Probleme zu lösen 4. Bildungspartnerschaft mit Eltern: Die Eltern erhalten Informationen zur sprachlichen Bildung und Unterstützung der Literacy-Entwicklung zu Hause und eine Anleitung zum Vorlesen: Informationsbroschüren, Selbsteinschätzbogen, themenbezogene Elternabende, Hospitationsangebote, Einbindung in Projektarbeit
<p>Beobachtung und Dokumentation</p>	<p>Einsatz von Beobachtungsbögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seldak/Sismik, Liseb (sprachliche Lern- und Entwicklungsprozesse) • Zusammenspiel von Seldak/Sismik mit Perik (sozial-emotionale Entwicklung)
<p>Selbstevaluation</p>	<p>Einsatz von Bögen zur Selbsteinschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernumgebung und Interaktionsqualität in der Kita auf Fachkraft-/Gruppen-/ Kitaebene – LiSKit • Fachkraft-Kind-Interaktion in der Kita auf Fachkraft-Ebene (in Entwicklung) • Sprachbildung in der Familie durch Eltern (in Entwicklung) <p>Dokumentationsverfahren als Reflexionsgrundlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • tägliche Gespräche mit 4-5 Sprecherwechseln mit jedem Kind (in Entwicklung)

3 Professionalisierung

6 Jahre mit IFP-Begleitung

Phase I (Input) – Begleitangebot pro Jahr von 2014 bis 2016

- 2 ganztägige Fortbildungen in den 3 Regionen durch das IFP
- Praxisaufgaben mit Rückmeldeauftrag nach Zusendung von Fachliteratur zu Methoden der Sprachbildung und nach jeder Fortbildung (Monitoring)
- Inhouse-Begleitung der Kitateams bei den Arbeitsaufträgen durch Sprachberaterinnen oder das IFP
- 1 Workshop auf Leitungsebene (Kita-Leitung, BiSS-Ansprechperson der Kita) in München am IFP: Erfahrungsaustausch (Umgang mit Tools, Weiterentwicklungsbedarf), Aufstellung BiSS-Fahrplan, Reflexion der Effekte der bisherigen Begleitung in der Kita

Phase II (Voneinander Lernen) - Begleitangebot im Jahr 2017

- 2 ganztägige Bildungstage in Nürnberg und München mit dem Ziel der nachhaltigen Implementierung von Vernetzung und Austausch und Transfer des bei den Fortbildungen Gelernten in die Praxis. Die Teams der Verbund-Kitas präsentieren sich gegenseitig Beispiele guter Praxis, die sich in ihren Einrichtungen bewährt haben und entwickeln diese im Sinne der kollegialen Beratung weiter.
- Die Vorbereitung findet in Vernetzungstreffen in den einzelnen BiSS-Regionen zu vorher vereinbarten Themen statt.
- Praxisaufgaben mit Rückmeldeauftrag nach Zusendung von Fachliteratur zu Methoden der Sprachbildung und nach jeder Fortbildung (Monitoring)
- 1 Workshop auf Leitungsebene (Kita-Leitung, BiSS-Ansprechperson der Kita) in München am IFP: Erfahrungsaustausch (Umgang mit Tools, Weiterentwicklungsbedarf), Aufstellung BiSS-Fahrplan, Reflexion der Effekte der bisherigen Begleitung in der Kita

Phase III (Professionelle Lerngemeinschaften) – Begleitangebot pro Jahr von 2018 bis 2019

- 1 ganztägiger Expertentag in München mit dem Ziel der nachhaltigen Implementierung von Vernetzung und Austausch und Transfer des bei den Fortbildungen Gelernten in die Praxis. Die Teams der Verbund-Kitas präsentieren sich gegenseitig Beispiele guter Praxis, die sich in ihren Einrichtungen bewährt haben und entwickeln diese im Sinne der kollegialen Beratung weiter.
- Die Vorbereitung findet in Vernetzungstreffen in den einzelnen BiSS-Regionen zu vorher vereinbarten Themen statt.
- Erfahrungsaustausch und Rückmeldung zu den blended learning-Einheiten

4 IFP-Begleitung konkret

Phase I (Input) – Begleitangebot pro Jahr von 2014 bis 2016

BiSS-Fahrplan 2014	IFP-Begleitung der BiSS-Verbünde im 1. Jahr <ol style="list-style-type: none">1. <u>Praxisaufgabe 1</u>: Zusendung Auszug aus IFP-Handreichung „Vorkurs Deutsch“ zu Vorlesen/ dialogisches Lesen und Fachkraft-Kind-Interaktion; Rückmeldung ans IFP nach Lektüre: Was will ich künftig anders machen?, Beispiele für offene Fragen2. <u>Fortbildung 1</u>: LiSKit mit Fokus dialogisches Lesen3. <u>Praxisaufgabe 2</u>: Selbsteinschätzung anhand LiSKit, Veränderungsziele ableiten und ans IFP rückmelden; dialogisches Lesen mit jedem Kind täglich in max. 4er-Gruppen à 10 Minuten realisieren4. <u>Praxisaufgabe 3</u>: Strichliste zu Einzelgesprächen mit je 4-5 Sprecherwechsel mit jedem Kind pro Tag5. <u>Fortbildung 2</u>: Seldak/Sismik-Anwendung6. <u>Inhouse-Begleitung 1</u>: bei den Arbeitsaufträgen durch Sprachberaterinnen oder das IFP (Abruf von 3x 4 Stunden = 12 Stunden pro Jahr)7. <u>Praxisaufgabe 4</u>: Selbsteinschätzung anhand LiSKit, Veränderungsziele ableiten und ans IFP rückmelden8. <u>Workshop I</u> am Jahresende mit Vertiefung ausgewählter Themen und Selbstevaluation
BiSS-Fahrplan 2015	IFP-Begleitung BiSS-Verbünde im 2. Jahr <ol style="list-style-type: none">1. <u>Praxisaufgabe 5</u>: als Tandem Seldak/Sismik für 2 Kinder ausfüllen, individuelle Lernziele und päd. Begleitmaßnahmen ableiten, um Kinder optimal zu unterstützen2. <u>Fortbildung 3</u>: Literacy-Center, Projektarbeit; Beobachtungsbogen Liseb und Perik (Zusammenspiel von Perik mit Seldak/Sismik)3. <u>Fachtagung 1</u>4. <u>Inhouse-Begleitung 2</u>: Video-Interaktionsbegleitung (1 Tag)5. <u>Fortbildung 4</u>: Qualität der Fachkraft-Kind-Interaktion (Selbsteinschätzungsbogen) – Alltagsgespräche mit jedem Kind, themenbezogene Gespräche mit Kindergruppen6. <u>Praxisaufgabe 6</u>: Reflexion der Veränderungen seit Beginn der Bund-Länder-Initiative BiSS7. <u>Workshop II</u> am Jahresende mit Vertiefung ausgewählter Themen und Selbstevaluation
BiSS-Fahrplan 2016	IFP-Begleitung BiSS-Verbünde im 3. Jahr <ol style="list-style-type: none">1. <u>Praxisaufgabe 7</u>: Fortsetzung LiSKit-Einsatz – die nächsten Ziele2. <u>Fortbildung 5</u>: Theater-/Rollenspiel; Konflikte zwischen Kindern begleiten3. <u>Praxisaufgabe 8</u>: als Tandem Seldak/Sismik und Perik bearbeiten4. <u>Fortbildung 6</u>: Portfolioarbeit in Kitas; Gesprächsführung mit Eltern5. <u>Praxisaufgabe 9</u>: Sammlung von Methoden (good practice)6. <u>Workshop III</u> am Jahresende mit Vertiefung ausgewählter Themen und Selbstevaluation

Phase II (Voneinander Lernen) - Begleitangebot im Jahr 2017

BiSS-Fahrplan 2017

IFP-Begleitung BiSS-Verbünde im 4. Jahr

1. Vorbereitung Bildungstag 1
2. Bildungstag 1: Präsentation von good practice-Beispiele und deren Reflexion
3. Praxisaufgabe 10: LiSKit Kurzfragebogen
4. Praxisaufgabe 11: Zusammenspiel von Sismik/Selda – Perik – LiSKit: Veränderungen planen
5. Vorbereitung Bildungstag 2
6. Bildungstag 2: Präsentation good practice-Beispiele und deren Reflexion
7. Praxisaufgabe 12: Materialsammlung zu Literacy im Außenbereich
8. Workshop IV am Jahresende mit Vertiefung ausgewählter Themen und Selbstevaluation

Phase III (Professionelle Lerngemeinschaften) – Begleitangebot pro Jahr von 2018 bis 2019

BiSS-Fahrplan 2018

IFP-Begleitung BiSS-Verbünde im 5. Jahr

1. Vorbereitung Expertentag 1
2. Bearbeitung von Blended Learning-Einheiten
3. Expertentag 1: Präsentation von good practice-Beispiele und deren Reflexion; Erfahrungsaustausch zu den blended learning-Einheiten
4. Praxisaufgabe 13: Selda – Perik – LiSKit: Veränderungen überprüfen

BiSS-Fahrplan 2019

IFP-Begleitung BiSS-Verbünde im 6. Jahr

1. Vorbereitung Expertentag 2
2. Bearbeitung von Blended Learning-Einheiten
3. Expertentag 2: Präsentation von good practice-Beispiele und deren Reflexion; Erfahrungsaustausch zu den blended learning-Einheiten
4. Abschlussveranstaltung

4 Eingesetzte Materialien und Instrumente (Tools)

<p>Sprachbildung</p>	<p>Kieferle, C./Reichert-Garschhammer, E./Becker-Stoll, F. (Hrsg.) (2013). Sprachliche Bildung von Anfang an – Strategien, Konzepte und Erfahrungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Reichert-Garschhammer, E./Kieferle, C. (Hrsg.) (2011). Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen. Freiburg: Herder.</p> <p>IFP/ISB (Hrsg.) (2014). Vorkurs Deutsch 240 in Bayern. Handreichung für die Praxis. Modul A, Modul B, Modul C. München. <i>Nur online verfügbar unter http://www.ifp.bayern.de/projekte/professionalisierung/vorkurs_deutsch.php</i></p> <p>Füssenich, I./Menz, M. (2014). <i>Sprachliche Bildung. Sprachförderung. Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in Kitas</i>. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Reichert-Garschhammer, Eva (2013). Projektarbeit im Fokus. Fachliche Standards und Praxisbeispiele für Kitas. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Reichert-Garschhammer, Eva (2014). Projekte statt Programme. In: TPS 7/2014, S. 32-35.</p> <p>Reichert-Garschhammer, Eva (2014). Arbeiten in Projekten. (1) Fachliche Standards für gute Projektarbeit. In: kindergarten heute 5/2014, S. 8-14.</p> <p>Reichert-Garschhammer, Eva (2014). Arbeiten in Projekten. (2) Projektphasen und ihre Umsetzung in der Praxis. In: kindergarten heute 6-7/2014, S. 8-14.</p>
<p>Beobachtung</p>	<p>Mayr, T./Kieferle, C./Schauland, N. (2014). LiSeb: Beobachtung der Literacy- und Sprachentwicklung (bei Kleinkindern). Starterpaket (je 5 Beobachtungsbögen Anfänger und Fortgeschrittene sowie 1 Begleitheft). Freiburg: Herder.</p> <p>Ulich, M./Mayr, T. (2006). Seldak – Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern (10 Bögen mit Begleitheft). Freiburg: Herder.</p> <p>Ulich, M./Mayr, T. (2003). Sismik – Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen (10 Bögen mit Begleitheft). Freiburg: Herder.</p> <p>Mayr, T./Ulich, M. (2006). Perik – Positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag. (10 Bögen mit Begleitheft). Freiburg: Herder.</p>
<p>Selbstevaluation</p>	<p>Mayr, T./Hofbauer C./Kofler A./Simic M. (2012). LiSKit – Literacy und Sprache in Kindertageseinrichtungen (Selbstevaluationsbogen 10x mit Begleitheft). Freiburg: Herder.</p> <p>Entwicklung eines Einschätzbogens zur Qualität der Fachkraft-Kind-Interaktion im Rahmen der Verbundarbeit</p>
<p>Fortbildung</p>	<p>Ulich, M. (2004). Lust auf Sprache. Sprachliche Bildung und Deutsch lernen in Kindertageseinrichtungen (Film-DVD mit Arbeitsheft). Freiburg: Herder.</p> <p>Jugendamt der Stadt Nürnberg (Hrsg.) (2009). Lesen im Dialog. Sprach- und Persönlichkeitsförderung in Kinderkrippe, Kindergarten und Kinderhort (Film-DVD mit Begleitheft). Oberursel: Finken.</p> <p>Goethe-Institut in Zusammenarbeit mit der Baden-Württemberg Stiftung (2015). Wie Kinder Sprache entdecken (Film-DVD mit Begleitheft). München: Goethe-Institut.</p> <p>Bildungsdirektion Kanton Zürich (Hrsg.) (2014). Ich sehe was, was siehst du? (40 Kurzfilme über frühkindliches Lernen im Alltag).</p>